

Seitenaltäre 2 und 3. In den beiden Mittelkapellen. Marmorstück, Sarkophag mit Malereien in Goldfarbe an der Vorderseite, Dornenkrönung, bez. Geißelung Christi; der Wandaufbau mit eingerollten Seitenspiralen, gebrochenem und geschwungenem Giebel, oben vergoldeter Holzschilde mit Cherubsköpf und Inschrift.

Fig. 30. Altarbild, Öl, Leinwand, links hl. Monika, bez. Martin Johann Schmid fecit 1762 (Fig. 30); Seitenbilder zwei weibliche Heilige; rechts Enthauptung der hl. Katharina, Hauptwerk des Kremser Schmidt (Taf. IV), Seitenbilder Agatha und Katharina. Links und rechts vom Altar je eine überlebensgroße Holzstatue. Links zwei hl. Nonnen, rechts zwei hl. Jungfrauen, übereinstimmend mit den Vollskulpturen des Hochaltars.

Auf der Mensa Reliquienschrein aus vergoldetem Metall, reich ornamentiert.

4. bis 7. In den vier Seitenkapellen (s. o. S. 94).

Marmorierter Gipsstuck mit Monogramm Christi.

Fig. 31. Altarbild, Öl, Leinwand, links: 1. Kommunion des hl. Hieronymus, bez. C. Haringer 1722 (Fig. 31). Seitenbilder hl. Adalbert und ein Kirchenvater. — 3. Hl. Bischof vor Christus und Maria kniend, bez. C. Haringer 1722. Seitenbild hl. Augustin. — Rechts: 1. Tod des hl. Josef, bez. C. Haringer 1722. Seitenbilder Johann Bapt. und Aaron. 3. Johannes auf Patmos, stark beschädigt. Seitenbild hl. Markus. — Über dem Altarbild vergoldete Fruchtschnur und schwarze Inschrifttafel in vergoldetem Rahmen von zwei vergoldeten Holzengeln gehalten; dahinter geschwungener, profilierter Giebel aus rötlichem Gipsmarmor. Vor jedem Altarbild Reliquienschrein aus braunem Holz, zum Teil vergoldet, mit Engel, Cherubsköpfchen und Fruchtkörben.

8. In der Rundbogennische der s. Schmalseite des Osttraktes des Kreuzganges (s. o. S. 98). Bunter Stuckmarmor, hölzerner Wandaufbau mit drei vergoldeten Reliefs (Hinrichtung einer Heiligen und zwei andere Marterszenen); Bild, Öl, Leinwand, hl. Elisabeth, von dem korregesken Maler (s. o. S. 98); der Bildrahmen aus Holz, mit buntem Fruchtkranz von versilberten Akanthusblättern umrahmt. Im oberen Abschluß Monogramm Mariä.

9. Im Südabschluß des Westtraktes des Kreuzganges (s. o. S. 98) ähnlich wie 8 mit drei vergoldeten Reliefs aus der Legende des hl. Joh. Nep., Altarbild, Krönung des hl. Joh. Nep., von dem korregesken Maler, Holzrahmen mit versilbertem Blattornament.

10. Im Oratorium der Krypta; vorn Relief, Kreuztragung, zum Teil vergoldet; stark beschädigt; in Nachahmung römischen Sarkophagstiles; Tabernakel, Holz, vergoldete Tür, daran Relief, Kelch mit Putten. Dahinter Holzkruzifixus und zwei Schächer, Holz polychromiert, erstes Viertel des XVIII. Jhs. An dieser Stelle befand sich noch 1889 eine figurenreiche Kreuzigungsgruppe, deren Statuen zum Teil bis ins



Fig. 33 Dürnstein, Pfarrkirche, Relief vom Chorgestühl (S. 102)